

Der Verkaufsprospekt ist fertig - jetzt startet die BürgerbreitbandNetz-Beteiligungs-gesellschaft (BBNG) in die nächste heiße Phase: neue Gesellschafter aufnehmen. „Wir möchten den Bürgern die Nutzung eines schnellen Internets ermöglichen“, bringt Geschäftsführerin Ute Gabriel-Boucein die solidarische Idee der Wirtschaftsförderung auf den Punkt. Sie ist bundesweit einmalig, denn Bürger setzen sich für einen flächen-deckenden Breitband-Netzausbau bis 2018 ein, um die Region als Wirtschaftsstandort attraktiv zu halten.

Wettbewerbsfähig bleiben

Ziel ist es die 59 Gemeinden in den Ämtern Eiderstedt, Nordsee-Treene, Viöl sowie die Städte Tönning, Friedrichstadt und Husum in diesem Zeitraum mit einem schnellen Internetzugang auszustatten. „Große Anbieter werden nicht aktiv werden“, weiß Ole Singelmann, ehrenamtlicher Aufsichtsratsvorsitzender der BBNG. Dafür sei der

„Wir schließen uns an“



Ole Singelmann (v.l.), Ute Gabriel-Boucein und Dr. Matthias Hüppauf sind zuversichtlich, dass viele Bürger das Breitband-Projekt unterstützen. Foto: Hempel

Ausbau des Netzes im ländlichen Raum nicht lukrativ genug. Für Gewerbetreibende ist ein schneller Internetzugang aber wichtig, um sich weiterentwickeln zu können. Es soll verhindert werden, dass Wirtschaftsbetriebe und Einzelhändler abwandern. Und auch die Gäste in den Urlaubsregionen legen zuneh-

mend Wert auf ein schnelles Netz.

70 Millionen Euro

Der geplante Ausbau erfordert allerdings ein Investitionsvolumen von 70 Millionen Euro. 201 Gesellschafter mit einem Kapital von 750 000 Euro sind inzwischen beteiligt. „Mit dem Erscheinen des

neuen Prospektes werden wir jetzt wieder laut und sind somit offen für neue Gesellschafter“, betont Ute Gabriel-Boucein. „Wir brauchen die Wirtschaft, Firmen und auch die Bürger für die Umsetzung. Die BBNG plant sehr langfristig: 30 Jahre sind für die Refinanzierung des Netzausbaus durch die Einnahmen der Nutzung des Netzes vorgesehen. Dazu ist es allerdings nötig, dass sich nahezu jede Institution, jedes Unternehmen und auch möglichst viele Bürger beteiligen. „Es ist hochlobenswert, dass Privatleute dieses Projekt anpacken“, freut sich Dr. Matthias Hüppauf, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft NF. „Der Bund und die Kommunen schaffen es nicht allein die Ver-

sorgungslücken zu schließen.“Mit einem Mindestbetrag von 1000 Euro ist jeder dabei. 100 Euro sind der Kommanditeil und 900 Euro beträgt das Gesellschafterdarlehen. Das Darlehen wird in mehreren Teilbeträgen nach Bedarf abgefordert. Voraussetzung für den Baubeginn in jeder Gemeinde ist eine Mindestanschlussquote von 68 Prozent der Haushalte. Diese Quote hat Löwenstedt erfüllt. Als Pilotprojekt erfolgt hier der erste Spatenstich im Herbst, der Anschluss ist für 2013 vorgesehen. „Hier üben wir“, schmunzelt die Geschäftsführerin Gabriel-Boucein. „Anschließend kommen die nächsten Gemeinden.“ ist sie sich sicher. **Weitere Informationen unter www.buergerbreitbandnetz.de oder direkt in der BBNG in der Dieselstraße 1.** „Die Bürger sollen gerne kommen, wir freuen uns über jede Unterstützung.“ (he)